

Segen, Stand und Erbe der Glaubenden - Teil I

(Nach einem Wortdienst von W. Einert, 63667 Nidda)

E 1:3-12 – "Gesegnet *ist* der Gott und Vater unseres ^dHerrn Jesus Christus, der, *der* uns segnet in jeder geistlichen Segnung in den Aufhimmlischen in Christus, ⁴ so, wie er uns auswählte in ihm vor Herabwurf des Kosmos, *dass* wir Heilige und Makellose vor ihm sind in Liebe, ⁵ uns vorersehend hinein in Sohnessetzung durch Jesus Christus – hinein in ihn – gemäß dem Wohlgefallen seines ^dWillens, ⁶ hinein in Lobpreis der Herrlichkeit seiner ^dGnade, *mit* ^wder er uns begnadet in dem Geliebten. ⁷ In welchem wir die Erlösung haben durch sein ^dBlut, die Erlassung der Danebenfälle, gemäß dem Reichtum seiner ^dGnade, ⁸ welche er überfließen *lässt* hinein in uns in aller Weisheit und Besonnenheit, ⁹ uns bekannt*machend* das Geheimnis seines ^dWillens gemäß seinem ^dWohlgefallen, ^wdas er sich vorsetzte in ihm ¹⁰ ^hfür *eine* Verwaltung der Vervollständigung der Fristen, *um* die alle in dem Christus hinaufzuheben, die im *Gebiet* der Himmel, und die, *die* auf der Erde *sind*, in ihm, ¹¹ in welchem wir auch belost wurden, *als* Vor*er*sehene^p gemäß Vorsatz des Innerwirkenden das All gemäß dem Ratschluss seines ^dWillens, ¹² ^hdass wir ^hzum Lobpreis seiner Herrlichkeit sind, die *wir* Vorhererwartende in dem Christus *sind*."

Es sind gewaltige Worte, die uns hier vor Augen stehen, und es ist gut, sich immer wieder der Schwere der einzelnen Aussagen zu vergewissern. Deshalb sind wir auch zusammengekommen. Wir wollen uns zusprechen und uns dabei die Herrlichkeiten durch den Geist Gottes vor unseren geistigen Augen ausbreiten lassen.

Die folgende Gliederung mag uns während der Betrachtung der einzelnen Verse helfen, den Zusammenhang im Auge zu behalten.

Der Gesamttext, von dem ich heute die Verse drei bis sechs behandeln möchte, stellt sich wie folgt dar:

Teil I

1. Wir und Gott sind Gesegnete.
2. Wir sind Auserwählte.
3. Wir sind vorersehen zur Sohnessetzung (Sohnschaft).

4. Wir sind begnadet in dem Geliebten.

Teil II

5. Wir haben Erlösung.

6. Uns wurde das Geheimnis Seines Willens bekanntgemacht.

7. Wir sind Vorsehene gemäß Seinem Vorsatz.

8. Wir sind Vorhererwartende.

9. Alles geschieht zu Seiner Herrlichkeit.

Im Vers drei wird auf die Tatsache verwiesen, dass nicht nur wir gesegnet sind, sondern dass auch Gott gesegnet ist.

E 1:3 – Gesegnet¹ ist der Gott und Vater unseres ^dHerrn Jesus Christus, der, der uns segnet in jeder geistlichen Segnung in den Aufhimmlischen in Christus,

Das ist bei weitem nicht die einzige Stelle, die diesen Umstand betont. Wir lesen in 2K1.3: "**Gesegnet ist der Gott** und Vater unseres ^dHerrn Jesus Christus, der Vater der Mitgefühle und Gott allen Zuspruchs." (In der Fußnote² findest du noch weitere Stellen.)

Die Septuaginta (die griechische Übersetzung des AT) übersetzt das hebr. בָּרַךְ (BaRUKh [*part.pass*] gesegnet)³ ebenfalls mit dem griechischen Wort εὐλογητός (*eulogātos*)⁴. Auch beginnen viele israelitische Gebete bis heute mit diesen Worten (s. die Gebetskarte "BiRKaT HaMaSON" im Anhang).

Gemäß dem griechischen Grundtext der Schrift ist segnen wörtl. "wohlreden". Wenn Gott gesegnet ist, wird somit gut von Ihm geredet, was Seine Herrlichkeit mehrt⁵. Auch wir sind gesegnet, und das in einem unvorstellbaren Ausmaß! Nämlich: "...mit jeder geistlichen Segnung in den Aufhimmlischen".

¹ **gesegnet** – εὐλογητός (*eulogātos*) 8x adj. – gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; Segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

² Weitere Vorkommen von Gott als dem Gesegneten sind: L1.64:68; 2.28; 24.53; R1.25; 9.5; 2K1.3; 11.31; 1P1.3; M21.9; MK11.9; JK3.9; EH7.12

³ Vgl. 1M14.20; 2S22.47; LB18.47 u.a.

⁴ **gesegnet** – εὐλογητός (*eulogātos*) 8x adj. – gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; Segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

⁵ **gesegnet** – εὐλογητός (*eulogātos*) 8x adj. – gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; Segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

In dem nachfolgenden Gebet des Apostels Paulus nennt er uns alle **vier** Gotteskräfte, die für diesen Zweck durch die Auferstehung des Christus zur Wirkung kamen, indem er sagt, was wir kennen sollten, nämlich: "...welche die überragende Größe seiner ^d**Vermögenskraft** ist hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der **Innenwirkung** der **Haltekraft** seiner ^d**Stärke**, welche er *innenwirkte* in dem Christus, ihn aus Erstorbenen erweckend und ihn in seiner Rechten setzend in den Aufhimmlischen. " (E 1.19,20)

Dieses Segnen, was für Gott Mehrung der Herrlichkeit ist, ist für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) gemäß K2.10 ihre Vervollständigung in Ihm: "...und ihr seid Vervollständigtwordene in ihm, der das Haupt *alljedes Anfangseienden* und *alljeder* Autorität ist." (DÜ)

Dies geschieht **in Christus**, d..h. **innerhalb** von Ihm, weil wir Glieder von Ihm sind, und **infolge** von Ihm, weil er durch Sterben und Auferstehen die Voraussetzung dafür schuf.

Dies geschieht fernerhin **in Christus**, weil Haupt und Glieder gemäß E1.22 den einen Leib bilden: "Und alles unterordnete er unter seine ^dFüße; und er gab ihn *a/s* Haupt über alles der Versammlung, ²³ welche sein ^dLeib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

Wir werden auch darüber aufgeklärt, wo das alles stattfindet: **In den Aufhimmlischen**⁶. Dies betrifft den Arbeitsbereich Gottes in Verbindung mit allem Geschaffenen. Beachte die nachfolgende Textauswahl, die das bestätigt! In den aufhimmlischen Bereichen befinden sich auch die Finsternismächte, die bestimmt keinen Zutritt zur Wohnung Gottes haben.

- E2.6 – "Er erweckt uns zusammen und setzt uns zusammen nieder inmitten der Aufhimmlischen in Christus Jesus."

⁶ **aufhimmlisch** – ἐπουράνιος (*epouranios*) 19x – "auf" ist im Sinne von "gebiets" zu verstehen (FHB); es ist lokal zu fassen (JPL). Die Begriffe "die Aufhimmlischen" oder "in den Aufhimmlischen" kennzeichnen somit Wesen oder Örtlichkeiten innerhalb der Himmel. (Vorkommen: J3.12; 1K15.40,48,49; E1.3,20; 2.6; 3.10; 6.12; P2.10; 2T4.18; H3.1; 6.4; H8.5; H9.23; H11.16; H12.22).

- E3.10 – "...auf dass nun bekannt gemacht werde den Anfangseienden und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Herausgerufene die vielbuntige Weisheit des Gottes."
- E6.12 – "da uns nicht der Taumelkampf zu Blut und Fleisch hin ist, sondern zu den Anfangseienden, zu den Autoritäten, zu den Kosmokratoren dieser Finsternis, zu den Begeisteten der Bosheit in den Aufhimmlischen."
- H12.22 – "...sondern ihr seid herzugekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebenden Gottes, dem aufhimmlischen Jerusalem; und zu zehntausend der Engel, einer All-Zusammenkunft."

Die aufhimmlischen Bereiche sind vom Vaterhaus zu unterscheiden, das außerhalb der Schöpfung ist (J14.2). Die Wohnung Gottes ist gemäß E4.10 über allen Himmeln: "Der Hinabgestiegene, er, er ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er die alle vervollständige." (DÜ)

Das ist so, weil die Himmel geschaffen sind⁷, Gott aber außerhalb von Raum und Zeit Seine endlose Existenz hat. Auf die "vorschöpfliche" Zeit weist auch der nächste Vers hin, wenn er von vor der Zeit spricht, in der die erste Schöpfung in einem Gericht herabgeworfen wurde.

E 1:4 – so, wie er uns auserwählte in ihm vor Herabwurf des Kosmos, dass wir Heilige und Makellose⁸ vor ihm sind in Liebe,

Um Erwählung zu verstehen und nicht als Ungerechtigkeit einzustufen, muss man das große Heilsziel Gottes kennen. Er wird einmal "allen alles" sein! (1K15.28) Beachte dazu vor allem die Ausführungen im Teil II dieses Heftes.

⁷ 1M 1:1; LB 57:12; JJ 45:18; A 14:15. S. dazu auch WD-001 "Unsere aufhimmlische Erwartung".

⁸ **makellos** – ἄμωμος (*amōmos*) 8x, E1.4; 5.27; P2.15; K1.22; H9.14; 1P1.19; JD24; EH14.5 – Bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amomos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἄμεμπτος (*amemptos* untadelig) {2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1.6; P2.15; 3.6; 1TH3.13; H8.7} mehr auf das jetzige irdische Leben bis hin zur Vollendung (vgl. P2.15; 3.6).

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde nun nicht nur infolge und mittels Ihm auserwählt, sondern auch "innerhalb von Ihm". Das hat die Denkkonsequenz zur Folge, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) bereits vor Herabwurf des Kosmos in Ihm vorhanden war, denn nur Vorhandenes kann auserwählt werden.

Noch ein Hinweis zum "Herabwurf des Kosmos"⁹: Der "Herabwurf des Kosmos" betrifft den "damaligen" Kosmos. Es hat nichts mit der Flut der Tage Noahs zu tun, die ja in diesem Kosmos stattfand. Petrus schreibt: "Denn denen, die dies *glauben* wollen, ist verborgen, dass aus Altem her Himmel waren und *eine* Erde, die aus Wasser und durch Wasser zusammenbestanden, *infolge* des Wortes ^dGottes, ⁶ durch welche der damalige Kosmos, *als im* Wasser Herabgeflutetwordener, umkam." (2P 3:5,6)

Für die Flut der Tage Noahs ist nur dokumentiert, dass sich die "Fenster der Himmel öffneten", nicht aber, dass sie beseitigt wurden. (1M7.11). Ebenso ist nicht von der Beseitigung der Erde die Rede, was auch die noch vorhandene Vegetation nach der Flut beweist. (1M7.19; 1M8.11)

Das "von °Herabwurf des Kosmos an" Beschriebene liegt zeitlich innerhalb der zweiten (der jetzigen) Schöpfung. Daraus ist ersichtlich, dass der Herabwurf vorher stattfand und durch 1M1.2 gekennzeichnet ist. Jesus weist darauf hin, wenn Er sagt: "...auf dass das Blut aller Propheten, welches vom Herabwurf des Kosmos an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde: ⁵¹ von dem Blute Abels¹⁰ bis zu dem Blute Zacharias', welcher umkam zwischen dem Altar und dem Hause; ja, sage ich euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden. (L 11:50) °(Vgl. 1P1.20)

⁹ **Herabwurf des Kosmos** – καταβολή κόσμου (*katabolē kosmou*).

Alle Vorkommen: M13.35; 25.34; L11.50; J17.24; E1.4; H4.3; 9.26; 1P1.20; EH13.8; 17.8; 3-mal "vor" und 7-mal "von ... an".

Anmerkung: Die Übersetzung mit "Grundlegung der Welt" ist irreführend und nicht zutreffend; sie führt zu falschen Schlussfolgerungen. Das Wort setzt sich aus *kata* "herab, hinab" und *bolē* "Wurf" zusammen. Ich kenne nur zwei Übersetzungen, die dies beachten (KNT u. DÜ).

¹⁰ Abel lebte vor der Sintflut, "von ... an" kann somit niemals den Zeitraum von Noah an kennzeichnen.

Der damalige Kosmos wurde w. "gänzlich weggelöst" (im Wasser, nicht dem der Flut!), ebenso wie der jetzige Kosmos im Feuer beseitigt werden wird (2P3.6,7,10; H1.10,11).

Soviel zur Klärung des Zeitpunktes, der als Herabwurf des Kosmos bezeichnet wird.

Christus selbst war gemäß 1P1:19,20 vor Herabwurf des Kosmos vorhererkannt: "...sondern *durch das wertvolle Blut des Christus*, als *eines* makellosen und fleckenlosen Lammes, ²⁰ vorhererkannt worden zwar vor Herabwurf *des Kosmos*, offenbart worden aber in der letzten Zeit wegen euch." (vgl. J1.1; K1.15-17).

In dieser "Zeit" berief Gott die ἐκκλησία (*ekkläsia*): "...mit heiliger Berufung, nicht gemäß unseren Werken, sondern gemäß eigenem Vorsatz und *der Gnade*, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist,..." (2T1.9)

Die Verursachung und Grundlage dieser Erwählung ist die Liebe. Paulus schreibt: "Gott aber, der reich ist in Erbarmen, um seiner vielen Liebe willen, mit ^der er uns liebt, ⁵ machte auch uns, die wir in den Danebenfällen Erstorbene waren, zusammen mit dem Christus lebend. In Gnade seid ihr Errettete! ⁶ Auch erweckte er uns zusammen und setzte uns zusammen nieder in den Aufhimmlischen in Christus Jesus." (E 2:4-6)

Dass dies alles kein Zufallsprodukt irgendeiner Entwicklung war, die Gott unvorhergesehen getroffen hätte, wird an dem Wort "vorsehen" deutlich.

E 1:5 – uns vorersehend hinein in Sohnessetzung durch Jesus Christus – hinein in ihn – gemäß dem Wohlgefallen seines ^dWillens,

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auserwählt: "...gemäß Vorkenntnis Gottes, *des Vaters*, in Heiligung *des Geistes* ^hzum Gehorsam und zur Besprengung *mit dem Blut Jesu Christi*" (1P1.2); und: "...vorsehen gemäß Vorsatz und Ratschluss des **Willens** Gottes." (E1.11)

Deshalb: "...nehmen wir wahr, dass denen, *die* ^dGott lieben, er alles ^hzum Guten zusammenwirkt, denen, *die* gemäß Vorsatz berufen sind. ²⁹ Denn welche er *zuvorkannte*, *vorersah* er auch, dem Bilde seines ^dSohnes *Zusammengestaltete zu sein*, hinein in das, dass er *der Erstgeborene ist inmitten* vieler Brüder." (R8.28,29)

Die Sohnessetzung¹¹ ist ein Erwartungsgut derer, die schon Söhne sind, und sollte desh. begrifflich von der schon bestehenden Sohnesstellung (Sohnschaft, Sohnesstand [vgl. G4.7]) unterschieden werden. Paulus weist auf diese Erwartung in R 8:23 hin, wenn er sagt: "Nicht allein aber *sie* (die Schöpfung), sondern auch wir selber, *die* wir den Vonanfang des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selber, erwartend die Sohnessetzung, die Freilösung unseres ^dLeibes." Die Sohnessetzung ist somit während unseres irdischen Lebens lediglich eine juristische Tatsache, die erst nach unserer Hinauflösung praktisch vollzogen wird.

Zu beachten ist noch, dass Sohnessetzung bei den Söhnen mehr als Adoption ist:

- Weil sie schon Söhne / Kinder sind: "Denn so viele *im* Geist Gottes geführt werden, diese sind Söhne Gottes. ¹⁵ Denn ihr *habt* nicht ^aGeist *der* Sklaverei genommen, nochmals ^hzur Furcht, sondern ^bGeist *der* Sohnessetzung *habt* ihr genommen, in welchem wir schreien: Abba, ^dVater! ¹⁶ Der Geist selbst zusammenbezeugt unserem ^dGeist, dass wir Kinder Gottes sind." (R 8:14-16)
- Weil sie schon vor Herabwurf des Kosmos in Christus auserwählt und durch Verheißung gezeugt wurden. (E1.4; G4.23)
- Weil sie aus Gott und damit aus unvergänglichem Samen wiedergeboren sind. (J1.13; 1P1.23)
- Weil sie desh. in ihrer Vollendung Teilhaber göttlicher Natur sind. (2P1.4)

¹¹ **Sohnessetzung** – υἱοθεσία (*hyiothesia*) 5x, R8.15,23; 9.4; G4.5; E1.5 – Sohnschaft (ELB); Sohnesstand (KNT); Sohnesstellung, Sohnschaft (PF).

Dies alles geschieht "**hinein in ihn**"!¹² Das ist deshalb wichtig, weil auch die Veränderung "in Ihm" geschah und daran deutlich wird, welchen Stellenwert die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat. Wir lesen in K1.16,20: "...da in ihm die alle erschaffen wurden, *die* in den Himmeln und *die* gebiets des Erlands, die Sichtbaren und die Unsichtbaren, seien es Throne, seien es Herrschaftsbereiche, seien es Anfangseiende, seien es Autoritäten: die alle sind durch ihn und in *Richtung auf* ihn erschaffen worden,²⁰ und *dass er* durch ihn die alle herababändert hinein in ihn, machte *er* Frieden durch das Blut *gebiets* seines Pfahles, durch ihn, seien es die, *die* gebiets des Erlands, seien es die, *die* in den Himmeln *sind*." (DÜ)

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) war also bei all den hier beschriebenen Vorgängen "in IHM" dabei, wurde beim Herabwurf des Kosmos getrennt (Schlachtung des Lämmleins) und wird seit Golgatha und Auferstehung wieder nach und nach als Leib des Christus zusammen mit Ihm vervollständigt. Dies alles dient zur Herrlichkeit Gottes, wie der nächste Vers zeigt.

E 1:6 – hinein in Lobpreis der Herrlichkeit¹³ seiner ^dGnade, mit ^wder er uns begnadet in dem Geliebten.

Die Erwartung unserer Freilösung dient allein zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit, wie es hier in E1 drei mal bezeugt wird (Verse 6,12,14)

Paulus bezeugt auch im Philipperbrief, dass die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) "Vervollständigtwordene *in Bezug auf* Frucht der Gerechtigkeit, *ja* die *Frucht* durch JESuU'S ChRISTO'S hinein in Herrlichkeit und Auflob Gottes" sind. (P1.11, DÜ)

Es geschieht in Seiner Gnade, zu Seiner Herrlichkeit, und desh. ist es gemäß R3.24 "geschenkweise", wie Paulus sagt: "...und werden^p geschenkweise gerechtfertigt *in* ^d seiner Gnade, durch die Erlösung ^d in Christus Jesus."

¹² **hinein in ihn** – εἰς αὐτόν (*eis auton*) – für sich selbst (ELB); zu ihm (PF); auf ihn [hin] (MT,HM); gegen ihn selbst (Schl).

¹³ **Herrlichkeit** – δόξα (*doxa*) – der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch).

Es geschieht in dem Geliebten!¹⁴

Die nachfolgende Aufstellung soll uns zeigen, was wir "in IHM" alles sind und haben:

- 1K1.5 – in IHM sind wir in allem reich gemacht.
- 2K1.19,20 – in IHM ist das "Ja" geworden.
- 2K5.21 – in IHM sind wir Gerechte.
- E1.4 – in IHM sind wir auserwählt.
- E1.9 – in IHM gestaltet Gott das Geheimnis seines Willens.
- E1.10 – in IHM wird alles aufgehauptet.
- E4.21 – in IHM sind wir gelehrt.
- P3.9 – in IHM und Seiner Treue werden wir als gerecht befunden.
- K1.16,17 – in IHM ist alles erschaffen und besteht es.
- K1.19 – in IHM ist die gesamte Vervollständigung.
- K2.7 – in IHM sind wir gewurzelt und erbaut.
- K2.9 – in IHM wohnt die ganze Vervollständigung der Gottheit.
- K2.10 – in IHM sind wir vervollständigt worden.
- 1J2.5 – in IHM sind die, die Sein Wort hüten.
- 1J3.24 – in IHM bleibt, wer Seine Innenziele hütet.
- 1J4.13 – in IHM erhalten wir alle aus Seinem Geist.
- 2J6 – in IHM wandeln wir.

Dies alles geschieht zu Seiner Herrlichkeit. Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist an allem beteiligt und, wie wir im zweiten Teil sehen werden, betrifft all das das ganze All, weil Gott einmal allen alles sein wird.

"...Ihm ist die Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen.
Amen." (R 16:27)

* * * * *

¹⁴ **Geliebter** – hier *part.perf.pass.* von ἀγαπάω (*agapaō*) lieben – lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch); hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s. bei 1K13.1 [KK-Band 7a]).

